Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 85. Görlitz, den 25sten October **1837**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 18. October. Se. Majestät der König haben dem Superintendenten Keiper zu Körlin in Pommern den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und dem außerordentlichen Professor der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Geheimen Hofrath *Dr.* Grüson, den rothen Adlerorden dritter Klasse zu verleihen geruht. — Des Königs Majestät haben die bisherigen Regierungs-Assessoren von Korff zu Liegnitz, Anz zu Münster und Empich zu Posen zu Regierungs-Räthen bei den Regierungs-Collegien zu Liegnitz, Marienwerder und Königsberg zu befördern geruht. — Des Königs Majestät haben geruht, den Ober-Landesgerichts-Assessor Hänel zum Land- und Stadtgerichtsrath bei dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Frankenstein zu ernennen.

Berlin, den 19. October. Se. Majestät der König haben dem katholischen Schullehrer Peter Frings zu Blankenheimersdorf, Regierungs-Bezirk Aachen, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Berlin, den 21. October. Se. Majestät der König haben dem katholischen Schullehrer Bahr zu Schwammelwitz, Regierungsbezirk Oppeln, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Vergangenen Monat September sind im Liegnitzer Regierungsbezirk von 11 Personen, welche ihr Leben durch Unglücksfälle einbüßten, sechs ertrunken; ein Arbeiter verfiel in einem Steinbruche; ein Zimmermann fiel vom Gerüste und eine Frau von der Bodentreppe, Beide brachen das Genick und blieben auf der Stelle todt.

Das Danziger Dampfboot enthält Folgendes: Am 16. October um $\frac{3}{4}$ auf 7 Uhr Morgens rollte der Karren, auf welchem die 37 Jahr alte Mörderin ihres 6jährigen Sohnes, die Anna Maria Rauberg saß, von einer Abtheilung Husaren umgeben, aus dem Hofe des Criminal-Gefängnisses nach dem Richtplatze. Thränen der Reue und Zerknirschung entrollten ihren Augen. Diese Verbrecherin stellt ein schauderhaft warnendes Beispiel dar, wie Leichtsinn und vernichtetes Schamgefühl, von Stufe zu Stufe, tiefer abführt, bis zur Schuld, zum Verbrechen! Sie war höchst leichtsinnig in ihrem Umgange mit Männern, hatte vier uneheliche Kinder und da der eine Knabe, der allein am Leben blieb und den sie mit in ihre Ehe mit dem Tischler Rauberg nahm, durch Verdorbenheit und Schlechtigkeit ihren häuslichen Frieden untergrub, so vergiftete sie ihn, aus Haß und Verzweiflung, mit Vitriolöl, den 13. Febr. 1835. Als sie das Schaffot bestieg, zeigte sie sich ruhig, und nahm ergeben das ihr nochmals vorgelesene Urtheil hin. Ein Schlag, und ihr Haupt fiel vom Rumpfe. Fast zu gleicher Zeit erschoß sich in der Nähe des Richtplatzes ein Mann, der für einen Polen erkannt wurde, mit einer Schlüsselbüchse.

Miscellen.

Berlin. Die nun bei uns, wie es scheint im Erlöschen begriffene Cholera hat im Ganzen bis jetzt 60 Tage geherrscht, und zwar vom 12. August an. Am 9. October stellte sich das Verhältniß der an diesem fürchterlichen Uebel erkrankten und durch dasselbe dem Grabe zugeführten Personen nach den amtlichen Nachweisungen im Ganzen folgendermaßen: Es erkrankten im Ganzen 3367 Personen; davon sind 2044 gestorben und 1323 genesen, oder noch an den Folgen der Krankheit laborirend. Nicht bestimmen läßt es sich, wie viele von der großen Anzahl, die an der gewöhnlichen Brechruhr, am Durchfall, am Typhus und an andern, theils als Vorboten, theils als Folge jener bösen Seuche herrschenden Krankheiten, theils darniederlagen, theils starben, in die obigen beiden Kategorien eingeschlossen sind; sollten jene nicht mit eingeschlossen seyn, so möchten wohl jene Zahlen sich um ein Drittheil vergrößern.

St. Petersburg. Ein Bericht aus Sewastopol meldet, daß II. MM. gleich nach der Landung sich nach dem, 2 Meilen entfernten, Georgjewschen Kloster begaben und dort von dem Grafen Woronzow empfangen wurden. Abends kehrten II. MM. nach Sewastopol zurück. Am 23. Sept. begab sich I. Maj. die Kaiserin mit I. K. Hoh. der Großfürstin Maria Nicolajewna nach Baktschisarai. Vor der Stadt schon empfingen sie der Adel und die Muftis zu Pferde. Die Tartaren sprengten in ihrer reichen Kleidung neben dem Wagen und bildeten ein reizendes Gemälde. I. Maj. besuchte den alten Palast der Chane und die Haupt-Moschee, in welcher sie auch auf der Gallerie der ehemaligen krimschen Chane, dem Gottesdienste der Derwische beiwohnte. Abends waren die Stadt, der Palast und die umliegenden Berge erleuchtet. Am 24. langten auch Se. Maj. der Kaiser und der Thronfolger in der Stadt an und wurden festlich empfangen. Vor der Tafel war große Vorstellung; Abends wohnte die ganze Kaiserliche Familie dem Gottesdienst der Derwische bei. Zuletzt wurde im Divans-Saale des Palastes in Gegenwart der Kaiserlichen Familie eine tartarische Hochzeit vollzogen. Am 25. September kehrten Se. Maj. der Kaiser und der Thronfolger nach Sewastopol zurück. Die Kaiserin und die Großfürstin besuchten das Uspenskische Kloster und schrieben eigenhändig ihre Namen auf die Außenwände der Kirche. Nach einem weitern Ausfluge nach Tschufut Kale kehrten Abends die hohen Herrschaften zu Pferde nach Baktschisarai zurück. Am Nachmittag trafen auch Se. Maj. der Kaiser und der Thronfolger, welche die Flotte des schwarzen Meeres auf der Rhede von Sewastopol gemustert, wieder in Baktschisarai ein.

Wien, den 15. October. Die Preßburger Zeitung enthält folgende Mittheilung: Bei Kaltenbrunn, unweit Ofen und Pesth, in der sogenannten Einsiedler-Grotte, welche an der Seite des hinter der Kapelle fließenden Baches, und an dem daselbst aufsteigenden Felsen sich öffnet, hat man eine Einsiedlerin gefunden. Sie ist eine unglückliche Jungfrau, welche sich aus der menschlichen Gesellschaft hierher verbannte, und, wie es scheint, sich außer wildem Obste und Wurzeln, wovon sie bereits eine bedeutende Menge eingesammelt hat, den Genuß alles Uebrigen versagt. Noch auffallender macht sich aber der Umstand, daß sie beständig weint, jede Anrede nur mit Thränen beantwortet, und durchaus nicht sprechen will, obschon sie übrigens sehr fromm ist; auch sind keine Spuren des Wahnsinns an ihr bemerkbar. Die Unglückliche, 40 Jahr alt, ist hochgewachsen, mager und außerordentlich blaß; ihr Anzug, obschon sehr abgetragen, verräth eine Städterin. Da man sie jedoch bis jetzt nicht zur Sprache bewegen konnte, so war es auch unmöglich zu erforschen, wer sie eigentlich sey.

Paris. Vergangenen 9. October verschwand ein hiesiger Möbelhändler aus seiner Wohnung,

und hinterließ in seinen Geschäften ein Deficit von 200,000 Frcs. Er hatte, wie es bei solchen Fällen gebräuchlich ist, alle Vorbereitungen zu einer Reise nach Belgien getroffen. Ein Kabriolet brachte ihn bis nach Ville = Parisis, wo er die Diligence abwartete und dieselbe nach ihrem Eintreffen eiligst bestieg. Das Kabriolet kehrte nach Paris zurück. Am Abend, als der Kutscher ausgespannt hatte, fand er unter dem einen der Wagenkissen eine Brieftasche, die er uneröffnet dem Polizei=Commissar seines Viertels zugestellt. Die Brieftasche ward für die des flüchtig gewordenen Kaufmanns erkannt und seinen Gläubigern zur Verfügung gestellt. Sie enthielt 100,000 Frcs. in Banknoten.

Paris. Vor Kurzem hielt eine glänzende Equipage bei dem Hölzchen von Boulogne. Ein Herr und eine Dame stiegen aus; man vernahm zwei Schüsse. Als man herbeieilte, fand man die Dame tödlich verwundet und den Herrn todt; die Dame, welche ihren Namen nicht sagen wollte, erklärte, daß sie von dem Anschlag nichts gewußt und ein unfreiwilliges Opfer sey. Sie ist seitdem gestorben und es hat sich ermittelt, daß sie eine hiesige Schauspielerin, der unglückliche Liebhaber aber ein Offizier war. In Blandouet (Mayenne) kam vor einigen Tagen ein ganz ähnlicher Fall vor. Ein Mann erschoß zuerst seine junge Frau, mit der er 18 Monate verheirathet war, und dann sich selbst.

In der Nähe von Rochelle besitzt die Gräfin Caylus eine große Waldung, in welcher sich die Wölfe so vermehrt hatten, daß zwei benachbarte Gemeinden zur Sicherung ihrer Heerden und ihres eigenen Lebens, eine große Wolfsjagd veranstalteten. Die Gräfin klagte darauf gegen sämmtliche Theilnehmer der Jagd auf Wilddieberei, ist aber abgewiesen worden, weil die Jagd auf Wölfe nicht zur Wilddieberei gehöre.

Pariser Zeitungen berichten folgende tragische und wichtige Begebenheit: In der Rue des Postes in Paris stürzte unlängst Morgens ein Herr Pimpernelle, mit einer Pistole in der Hand, aus seinem Hause und schrie: „Wo ist sie? wo kann sie seyn, sie hat die Nacht außer dem Hause zugebracht. Das ist ihre erste Untreue, aber es soll ihre letzte seyn! Sie, meine geliebte Gefährtin, mich hintergehen ... mich verlassen in ihrem Alter ..." Alles erschrak und staunte. Wild blickte er umher, da richtete er auf einmal starr seine Blicke auf das zweite Stockwerk des anstoßenden Hauses, welches ein Fashionable bewohnt. „Nein, ich habe mich nicht getäuscht," rief er auf einmal aus, und ehe es den Umstehenden möglich geworden, seinen Arm zurückzuhalten, fiel ein Schuß. Man eilt herbei, drängt sich hinzu und gewahrt zu den Füßen des wilden Pimpernelle den Leichnam einer — Turteltaube, welche, wie es im ganzen Viertel bekannt, Herr Pimpernelle seit sieben Jahren besaß.

Eckensteher = Anecdote.

„Aber meene Jute, wie duht man Sie nun heeßen duhn — Ihr Männeken ist bei dem Thelegraphen angestellt. Frau Thele = Gräfin ...."

„Machen Sie keene Umstände, meene Liebe. Wenn och meen Männeken den höchsten Posten im Lande gekriegt hat, so bin ick doch janz un jar nich hochmüthig jeworden. Allerdings käme mich von Jott un Rechtswegen der lange Ehrentitel wohl zu; alleene ick will mir nich überheben. Lassen Sie man dat Thele zu Hause un nennen Sie mir schlechtweg Frau Gräfin."

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Friedr. Wilh. Ernst Schnabel, B., Fischer und Tuchber. Ges. allh., und Frn. Sus. geb. Hofrichter, Tochter, geb. den 4., get. den 15. Oct., Christiane Amalie. — Mstr. Wilhelm Gustav Weise, B. u. Riemer allh., und Frn. Henr. Auguste geb. Zwanziger, Sohn, geb. d. 7., get. den 15. Oct., Edwin Gustav. — Gottfr. Pinkert, B.

und Lohnkutscher allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Müller, Sohn, geb. den 1., get. den 15. Oct., Gustav Robert. — Joh. Friedr. Petzold, Stadtgartenpachter allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Lange, Tochter, geb. den 30. Sept., get. den 15. Oct., Marie Juliane. — Mstr. Joh. Ernst Strohbach, B., Huf- und Waffenschmied allh., und Frn. Joh. Gottliebe geb. Pietsch, Sohn, geb. den 2., get. den 17. Oct., Emil Otto. — Mstr. Carl Aug Mönch, B. und Drechsler allh., und Frn. Juliane Gottholde geb. Stuhldreher, Sohn, geb. den 29. Sept., get. den 17. Oct., Friedrich Wilhelm Emil. — Joh. Christoph Knobloch, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Hentschel, Sohn, geb. den 10., get. 19. Oct., Johann Benjamin. — Carl Aug. Lange, Inwohn. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Scholze, Sohn, geb. den 13., get. den 20. Oct., Friedrich Gustav.

Getraut. Joh. Gottlieb Kramm, Tuchscheerergef. allh., und Igfr. Louise Clara Zucher, Mstr. Joh. Sam. Zuchers, B. und Tuchm. allh., eheliche älteste Tochter, getr. den 15. Oct. in Deutschossig. — Mstr. Joh. Sam. Gotthelf Zedler, B. und Böttcher allh., und Igfr. Christ. Dor. Mühle, weil. Mstr. Joh. Gfr. Mühles, B. und Schuhm. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 16. Oct. in Leopoldshain. — Hr. Gottfr. Renatus Kiesling, Polizeiamts-Secretair allh., und Igfr. Auguste Ernestine Ender, Mstr. Joh. Sam. Enders, B. und Tuchfabr. allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 17. Oct. — Hr. Louis Friedrich Carl Ernst von Bornstädt, in der geheimen Calculatur des Generalpostamts zu Berlin beschäftigter Postsecretair, und Igfr. Agnes Bauernstein, Hrn. Carl Friedr. Bauernsteins, wohlgef. B. und Kaufmanns allhier, ehel. älteste Tochter, getr. den 18. Oct. — Mstr. Carl Gottlieb Trimmter, B. und Schuhm. allh., und Igfr. Joh. Christ. Schink, weil. Mstr. Gotthelf Leberecht Schink's, B. u. Oberältesten der Kammsetzer allh., nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 20. Oct.

Gestorben. Hr. Joh. David Großmann, emer. Schullehrer, z. Z. allh, gest. den 14. Oct., alt 67 J. 5 M. 15 T. — Frau Joh. Eleon. Tietze geb. Gäbler, weil. Hrn. Wilh. Immanuel Tietzes, B. und Oberält. der Gold- und Silberarbeiter allh., Wittwe, gest. den 14. Oct., alt 59 J. 5 M. 29 T. — Frau Joh. Dor. Knauthe geb. Hohlfeld, Mstr. Carl Heinrich Knauthes, B. und Oberältest. der Beutler und Handschuhmacher allh., Ehegattin, gest. den 11. Oct., alt 50 J. 10 M. 28 T. — Igfr. Joh. Christ. Frieder. geb. Günther, weil. Mstr. Joh. Gfr. Günthers, B. u. Böttchers allh., u. weil. Frn. Anna Dor. geb. Kothe, Tochter, gest. den 12. Oct., alt 49 J. 3 M. 17 T. — Mstr. Fr. Eduard Sahrs, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Christ. Amalie geb. Richter, Tochter, Anna Antonie Amalie, gest. den 18. October, alt 2 J. 9 M. 1 T. — Mstr. Christ. Friedr. Wendes, B. u. Weißbäck. allh., u. Frn. Joh. Jul. Amalie geb. Zedler, Tochter, Minna Hulda Amalie, gest. den 16. Oct., alt 8 M. 11 T. — Hrn. Traug. Lebr. Braders, brauber. B., Gasthofsbes. u. musici instrum. allh., u. Frn. Henr. Amalie geb. Frenzel, Sohn, Paul Otto, gest. den 15. Oct., alt 6 M. 13 T. — Carl Ernst Losnitzer, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Neumann, Sohn, Ernst Alexander, gest. den 15. Oct., alt 8 T. — Joh. David Schlodders, Tuchbereitergef. allh., u. weil. Frn. Joh. Christ. geb. Hebisch, Sohn, Joh. Carl Friedr., gest. den 16 Oct., alt 15 T. — Franz Suban, Tuchbereitergef. allh., u. Frn. Christ. Ros. geb. Bergmann, Tochter, Franziska Bertha, gest. den 17. Oct., alt 9 M.

Görlitzer Fremdenliste

vom 20. bis zum 24. Oct.

Zur goldnen Sonne. Meier, Handelsm. aus Moritzburg. Moszisk, Hdlsm. a. Brody. Windisch, Handlsm. a. Krakau. Rubinstein, Handlsm. a. Warschau.

Zum weißen Roß. Hr. Markus, Schausp. aus Dresden. Hr. Exner, Kfm. a. Marklissa. Hr. Köhler, Buchh. a. Guhrau. Böhm, Hdlsm. a. Neuosnalitz.

Zur goldnen Krone. Hr. Meuner, Gutsbes. a. Dittmannsdorf. Hr. Tiemann, Kfm. a. Neusalz.

Zur Stadt Berlin. Fräul. Henr. u. Clem. Kläbisch a. Bautzen. Hr. v. Wiedebach, Gutsbes. a. Beitsch. Hr. v. Ingenhöff, Amtshauptm. a. Bautzen.

Zum goldnen Baum. Hr. Stölzer, Hauslehrer aus Klein-Welke.

Zum braunen Hirsch. Hr. Seinzane, Kfm. a. Carlsruhe. Hr. Wehrmann, Kfm. a. Frankfurt a. M. Hr. Graf v. Rittberg, Präsident a. Glogau. Hr. Schmidt, Kfm. a. Kronenberg. Hr. v. Gersdorff, Geh. Rath a. Eisenach. Hr. v. Gersdorff, Rittmstr. a. Steinberg. Hr. v. Witt gen. Döring, Gutsbes. a. Urbanowitz. Hr. Hickethier, Kfm. a. Magdeburg. Hr. Krämer, Kfm. a. Breslau. Hr. Scheder, Kfm. a. Schweidnitz. Hr. v. Meier, Gutsbes. a. Sagan. Hr. Trappen, Kfm. a. Elberfeld. Hr. Huper, Kfm. a. Leipzig. Hr. v. Biegeleben, Geh. Ob. Finanzrath a. Breslau. Hr. Schlesinger, Kfm. a. Berlin. Hr. Hourant, Kfm. a. Bremen. Hr. Otto, Geh. Medicinalrath a. Breslau. Hr. Engel, Kfm. aus Magdeburg.